

Projekt:

Qualitätsgesicherter Weraufbau der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg

Verankerung und Betreuung eines Versorgungsnetzwerkes im
nördlichen Sachsen-Anhalt und Erreichung der Übernahme in eine
Regelfinanzierung

7. Förderungsperiode/Überbrückungsfinanzierung
01.01.2020-31.12.2020

gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e. V.



Jahresbericht 2020



Inhalt:

Vorwort.....	3
1 Projektbeschreibung und Ziele.....	3
2 Beratungsbilanzen.....	6
2.1 <i>Psychologische Beratungsbilanz</i>	6
2.2 <i>Soziale Beratungsbilanz</i>	7
2.3 <i>Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg in Grafiken</i>	7
3 Vorträge, Seminare und Öffentlichkeitsarbeit.....	19
4 Netzwerkarbeit.....	21
5 Außenstellen und weitere Beratungsangebote.....	21
6 Qualitätssicherung.....	22
7 Projekte.....	23
Anhang.....	25
Veranstaltungskalender	

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchte die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg (nachfolgend im Jahresbericht abgekürzt auch als KBS bezeichnet) allen Förderern und Interessierten einen Einblick in die geleistete Arbeit des Kalenderjahrs 2020 geben.

Dieses Jahr war ein außergewöhnliches und sehr turbulentes Jahr. Die Corona-Pandemie brachte viele Veränderungen, Einschränkungen und Neuerungen mit sich. Beratungen und Kontakte sowie Öffentlichkeitsveranstaltungen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Besprechungen und Beratungen mussten aufgrund von Hygienevorschriften überwiegend telefonisch oder online durchgeführt werden. Es war und ist eine Herausforderung für alle Beteiligte im Umgang mit der Krebserkrankung.

Zusätzlich wurde von der Deutschen Krebshilfe e.V. (nachfolgend als DKH bezeichnet) nach langer Projektzeit und politischem Engagement ein Etappenziel bzgl. Regelfinanzierung für psychosoziale ambulante Krebsberatung umgesetzt. Ab 01.07.2020 trat rückwirkend zum 01.01.2020 § 65 e SGB V in Kraft, der die Krankenkassen anteilig zu 40% an der Finanzierung ambulanter Krebsberatung verpflichtet. Offen sind leider weiterhin die Finanzierungsbeiträge der Rentenversicherungsträger sowie Länder und Kommunen. Die DKH hat sich 2020 daher bereit erklärt, 60% der Personalkosten letztmalig zu tragen.

1 Projektbeschreibung und Ziele

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle befand sich bis 31.12.2020 in der 7. Förderperiode. Antragsteller ist das Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R., Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Durch die Verortung des Projektes an der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist ein forschersich begründeter professioneller Hintergrund gegeben sowie eine gute Anbindung an die onkologisch tätigen medizinischen Kollegen möglich. Durch das Projekt soll die psychosoziale Patientenversorgung krebskranker Menschen in Magdeburg und Umland professionell gewährleistet werden.

Folgende Zielsetzungen sind für die 7. Förderperiode formuliert:

- Durch aktives Mitwirken in der BAK (Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante Krebsberatung) eine Basis für die Regelfinanzierung schaffen
- Erreichung der Regelfinanzierung von ambulanter Krebsberatung
- Sicherstellung der psychoonkologischen und psychosozialen Betreuung und Beratung für Betroffene und Angehörige in Sachsen-Anhalt

- Qualitätssicherung und -steigerung im Bereich Psychoonkologie und Psychotherapie
- Etablierung der KBS durch Öffentlichkeitsarbeit und den Weiteraufbau/Pflege regionaler Netzwerke

Der DKH und BAK ist nun endlich nach über 10 Jahren Projektarbeit eine Änderung des Psychotherapeutengesetzes gelungen. Zum 1.7.2020 trat § 65e SGB V in Kraft, welcher die anteilige Finanzierung der Krankenkassen für psychosoziale ambulante Krebsberatung regelt. Mitte des Jahres konnten nach den Fördergrundsätzen der GKV Finanzierungsanträge für die Jahre 2020 (rückwirkend zum 1.1.2020), 2021 und 2022 gestellt werden. Basis für eine Förderung sind die Einhaltung verschiedener ausgearbeiteter Qualitätsstandards der GKV hinsichtlich Prozess-, Ergebnis- und Strukturqualität, welche in den GKV-Fördergrundsätzen für psychosoziale ambulante Krebsberatung definiert sind. Mitte Oktober erhielt die Psychosoziale Krebsberatungsstelle eine Finanzierungsbewilligung in vollem beantragten Umfang. Somit sind 40% der Gesamtkosten für 3 Jahre im Rahmen einer Regelfinanzierung gesichert. Personalkosten in einem Umfang von 60% übernimmt die DKH.

Weitere offene Kosten (z.B. Miete, Büromaterial/Anschaffungen, Weiterbildungen, Supervisionen) trägt das Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.. Im Rahmen einer leistungserbringenden Kooperation mit den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg/Klinikum Lostau gGmbH wird zusätzlich eine psychoonkologische Versorgung am Krankenbett (Liaisondienst) für eine 0,5 Vollzeitstelle finanziert.

Über die Benefizrunderregatta „Rudern gegen Krebs“ konnten für das ganze Jahr 2020 Projektfördergelder in einem Umfang von rund 2 % der Gesamtkosten über die Stiftung „Leben mit Krebs“ eingeworben und die Projektinitiierung und –beteiligung „Aktiv bei Krebs - Sporttherapeuten leiten, Psychoonkologen begleiten“ realisiert werden.

Zusätzlich wurden kleinere Spendenbeträge durch Privatpersonen an die KBS entrichtet.

Personelle Organisation und Aufgaben:

Projektleiter in der psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg ist Prof. Dr. med. J. Frommer, M.A..

Herr OAPD Dr. med. M. Vogel ist Vertreter des Projektleiters Prof. Dr. med. Frommer und steht dem Team neben psychologischen Fragestellungen auch zur Klärung und zum Verständnis medizinischer Anliegen zur Verfügung.

Psychologische Mitarbeiter sind der Reha-Psychologe C. Meyer M.Sc., und die Reha-Psychologin M.Sc. L. Frenzel. Beide Psychologen haben eine 0,5 Vollzeitstelle und befinden

sich in Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten. Frau Frenzel ist zusätzlich DKG-zertifizierte Psychoonkologin.

Frau Uiffinger arbeitet 20 h im Projekt „Psychoonkologie“ in der Lungenklinik Lostau (Liaisondienst). Frau Uiffinger ist Psychoonkologin (DKG-zertifiziert) und approbierte Psychotherapeutin.

Herr C. Kaiser, M.Sc. unterstützt als Psychologe im Konsiliardienst Patienten/innen bei Bedarf bei der Überleitung vom stationären Setting zum ambulanten Beratungsangebot der KBS.

Aufgaben der Psychologen sind die Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung, Krisenintervention, Qualitätssicherung, Rehabilitation, Psychoedukation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung und interne sowie externe Fortbildungen und Forschungsarbeit.

Frau J. Scholz, M.A. ist Sozialpädagogin und führt die Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung in der KBS durch. Die sozialpädagogische Mitarbeiterin ist ausgebildete Psychoonkologin (DKG-zertifiziert). Sie führt weiterhin soziale Kriseninterventionen durch, berät hinsichtlich Prävention und Rehabilitation, und ist in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Frau Scholz besitzt weiterhin eine Qualifikation als Sportwissenschaftlerin und Entspannungstrainerin und ist mit einer 0,5 Stelle im Projekt eingestellt.

Frau C. Busch ist mit einer 0,5 Stelle als Verwaltungsfachkraft beschäftigt. Die Verwaltungsfachkraft empfängt Ratsuchende persönlich und telefonisch und ist mit verwaltungstechnischen, informationsvermittelnden und organisatorischen Arbeiten sowie mit der Dokumentation und deren Verwaltung betraut. Darüber hinaus organisiert und unterstützt sie die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Team der KBS Magdeburg ist ein multiprofessionelles Team, wodurch eine hohe Beratungsqualität für Krebsbetroffene und deren Angehörige garantiert werden kann.

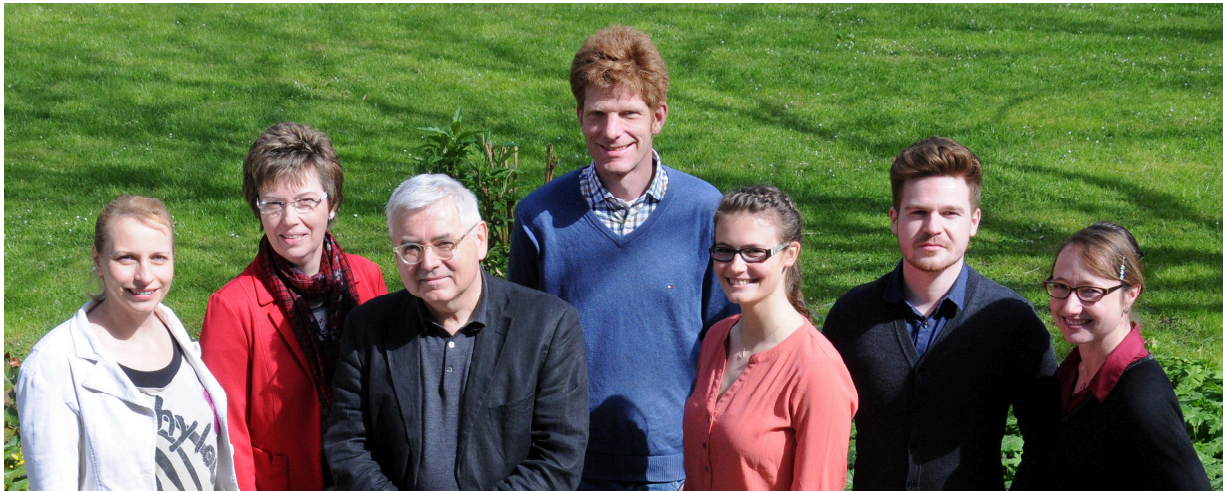


Abb. 1: Team der psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg 2020

2 Beratungsbilanz

Die Bilanzen der Beratungen 2020 sind in den Grafiken 1-15 anschaulich dargestellt. Hierbei ergibt sich eine Übersicht über persönliche psychologische und soziale Beratungen mit monatlicher Beratungsanzahl, telefonischen und schriftlichen Beratungskontakten, Fachgruppenkontakten und einem Gesamtüberblick. Weiterhin sind den Grafiken quantitative und qualitative Informationen über die Geschlechterverteilung, örtliche Inanspruchnahme, Altersverteilung, Gruppentätigkeit, Diagnosen sowie Themenschwerpunkte, Leistungen, Beratungsdauer und Belastung entnehmbar.

Anzumerken ist, dass 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie mit den entsprechenden starken Hygienevorschriften & Kontaktbeschränkungen sowie abgesagten Öffentlichkeitsveranstaltungen kein „normales“ Beratungsjahr war. Dies zeigt sich – im Vergleich zu verschiedenen Vorjahren – durch Kontaktrückgänge aber auch in der Qualität der Kontakte. In der Gesamtbilanz durch die Grafik 15 wird dies veranschaulicht.

2.1 Psychologische Beratungsbilanz

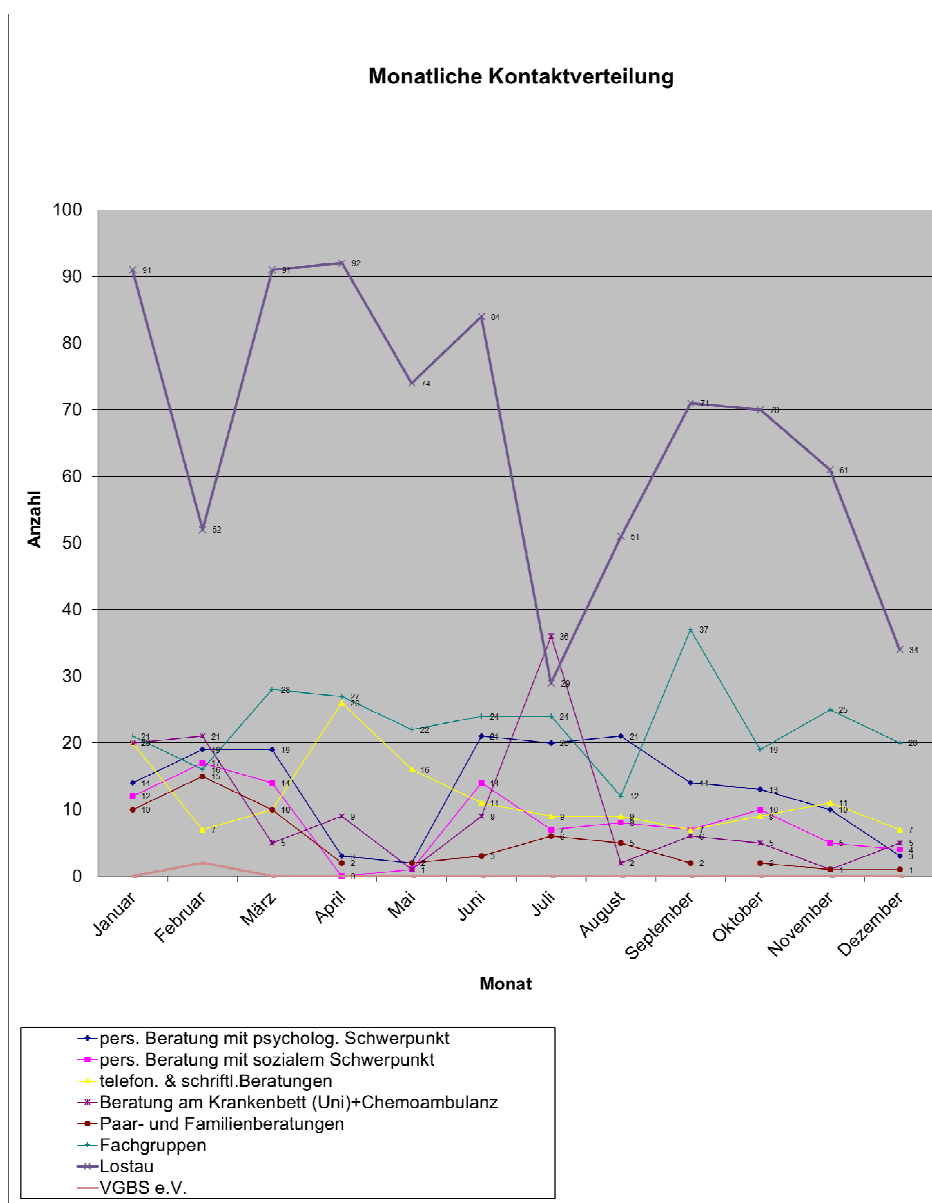
Die psychologischen Mitarbeiter hatten in der Beratungsstelle insgesamt 132 Erstkontakte und 131 Folgekontakte. Zusätzlich kommen 38 persönliche Kontakte durch das Projekt „Aktiv bei Krebs“ und die Außenstellenbetreuung hinzu - d.h. insgesamt 301 persönliche Beratungskontakte mit Angehörigen und Tumorpatienten. Zudem fanden neben den persönlichen Kontakten 48 telefonische und schriftliche Kontakte sowie 235 Kontakte mit Fachgruppenvertretern statt. Mit der Kooperation mit der Lungenklinik in Lostau gibt es 800 stationäre Liaisondienst-Beratungskontakte (davon 399 Erst- und 401 Folgekontakte). Dies ergibt im Jahr 2020 für die Psychologen eine Gesamtkontaktzahl von 1384. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein sehr starker Rückgang.

2.2 Soziale Beratungsbilanz

Die Sozialarbeiterin hatte im Jahr 2020 49 Erstkontakte und 50 Folgekontakte. Hinzu kommen 94 telefonische und schriftliche Kontakte sowie 40 Kontakte mit Fachgruppenvertretern. Dies ergibt für die Sozialarbeiterin eine Gesamtkontaktzahl von 233, was ebenfalls ein starker Rückgang an Beratungskontakten im Vergleich zum Vorjahr ist.

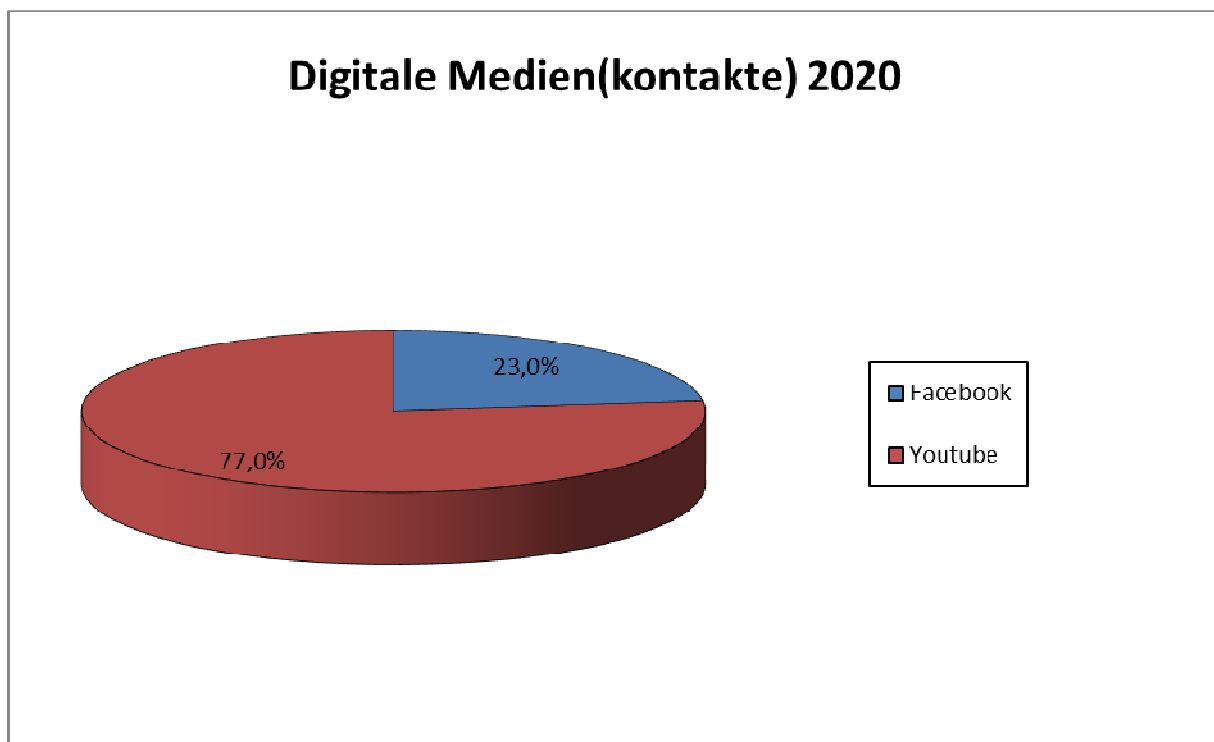
Erstmalig wurden 2020 verstärkt digitale Medien eingesetzt, um Ratsuchende und die Öffentlichkeit zu erreichen. Hier sind zusätzlich konkret 126 Likes für alle beratend tätigen Mitarbeiter/innen zu verzeichnen, was im weiteren Sinn als Kontakt gesehen werden kann.

2.3 Psychosoziale Krebsberatungsstelle in Grafiken



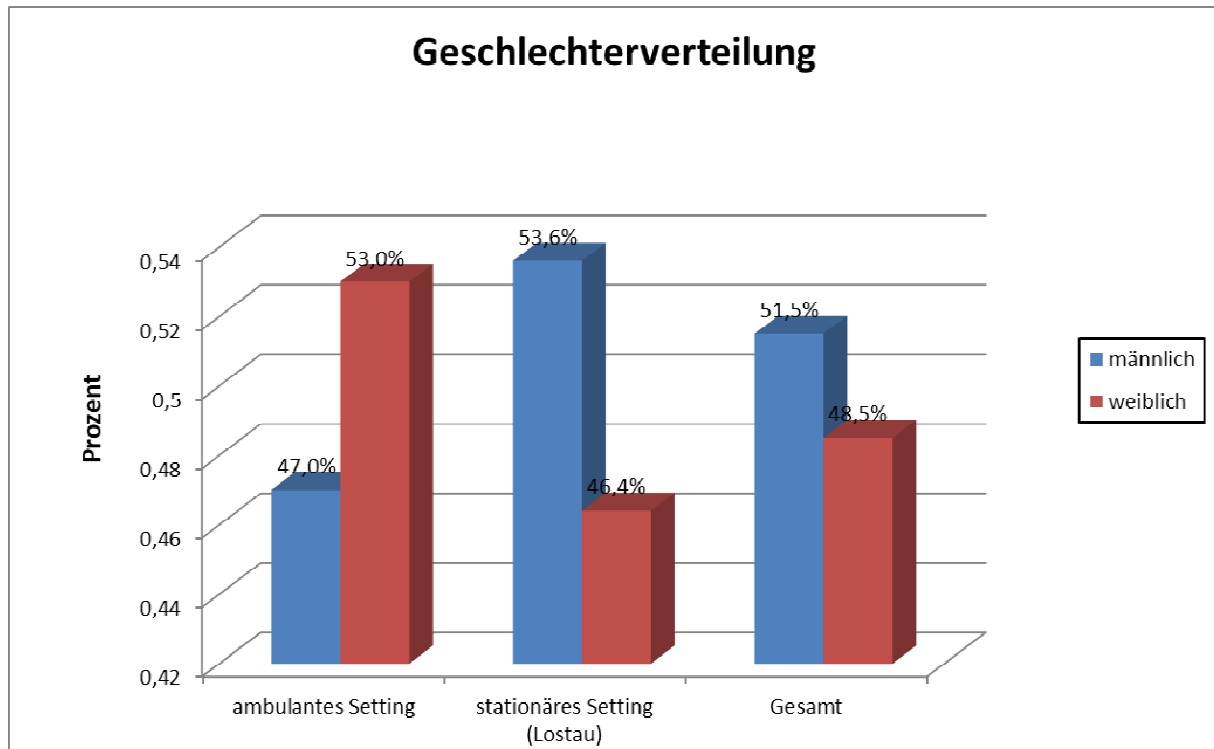
Grafik 1: Monatliche Kontaktverteilung 2020

Ersichtlich wird, dass die Liaisondienste in Lostau einen hohen Anteil an Beratungskontakten ausmachen. Die monatlichen Beratungskontakte sind sehr verschieden – je nach Urlaub der Mitarbeiter, Jahreszeit aber auch Öffentlichkeitsarbeit. Im April und Mai ist ein extremer Einbruch an persönlichen Beratungskontakten zu verzeichnen. Im Gegenzug steigen die telefonischen Beratungen stark an. Dies ist eindeutig mit dem 1. Lockdown zu begründen, welcher sehr einschneidend und einschränkend war und viel Unsicherheit auslöste.



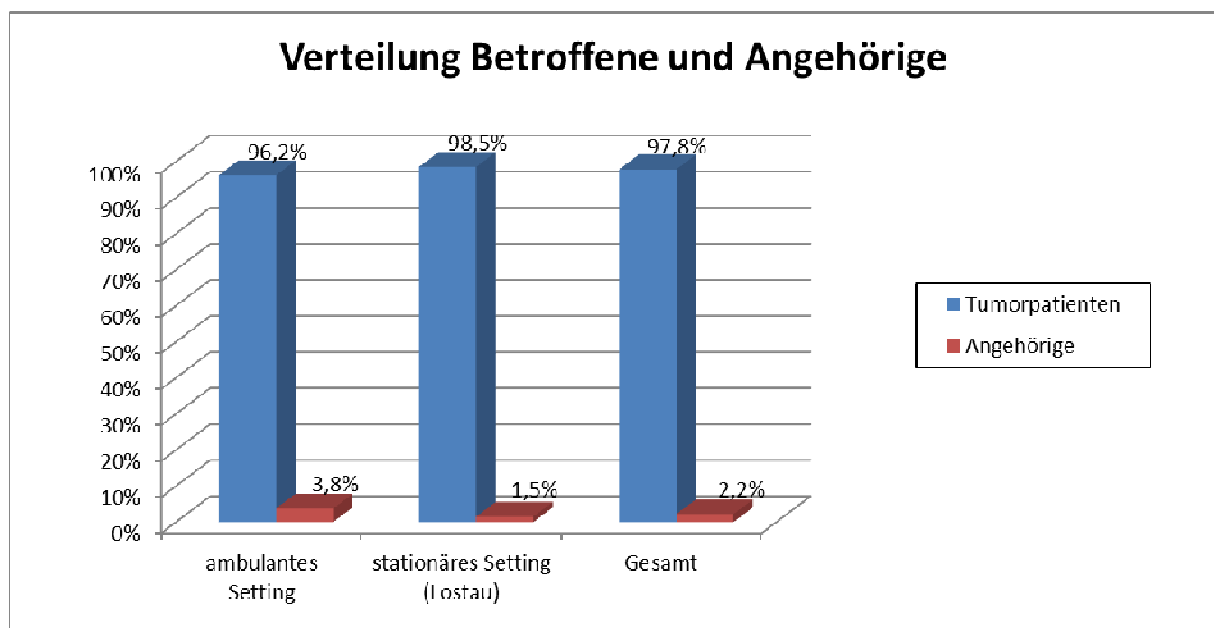
Grafik 2: Digitale „Kontakte“

Klassische Gruppenangebote durften aufgrund von Covid19 nicht durchgeführt werden. Daher griff die KBS im Jahr 2020 erstmalig für Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit auf digitale Medien zurück (genaue Ausführungen siehe Punkt 3 und 7). Ein Großteil von Ratsuchenden konnte über die Plattform Youtube erreicht werden.



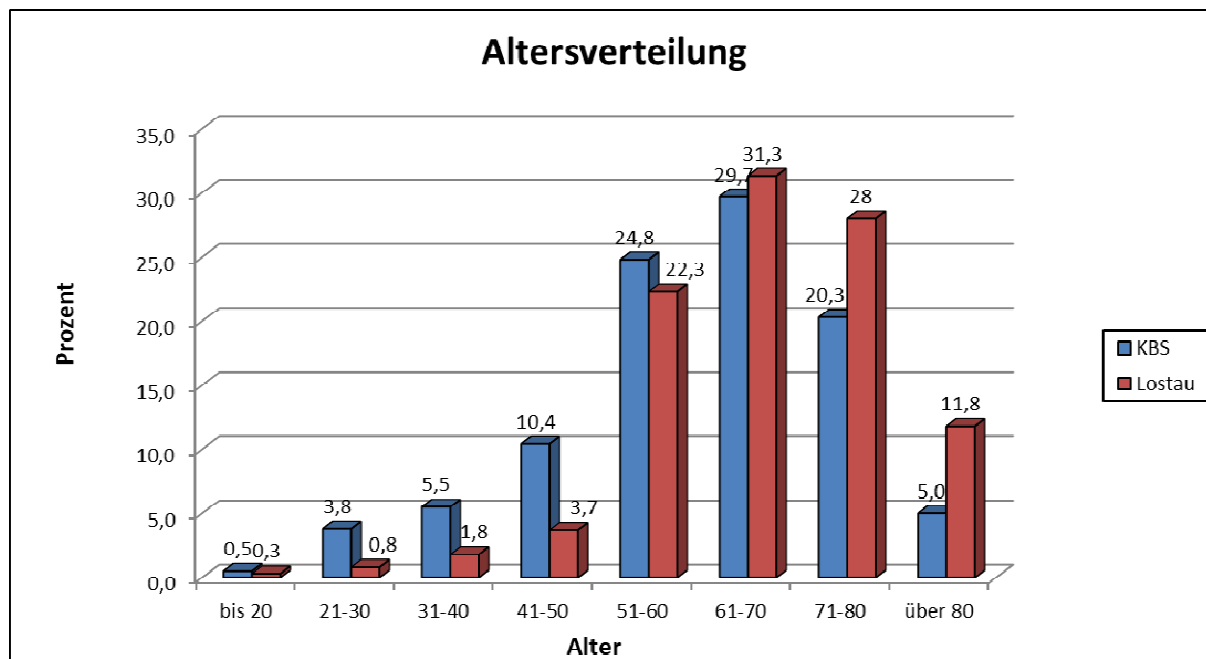
Grafik 3: Geschlechterverteilung aller Ratsuchenden

Im Jahr 2020 ist die Geschlechterverteilung der Ratsuchenden annähernd hälftig verteilt. Dies trifft auf den ambulanten als auch das stationäre Setting zu. Diese Verteilung war in den vorangegangenen Jahren anders. Hier fanden vor allem im ambulanten Setting überwiegend Frauen eher den Zugang zur Beratung als Männer. Im stationären Setting war es genau umgekehrt.



Grafik 4: Prozentuale Verteilung von Betroffenen und Angehörigen bei Erstkontakten

Ersichtlich erstmalig im „Pandemiejahr 2020“, dass im ambulanten als auch stationären Setting fast ausschließlich Tumorpatienten eine Beratung in Anspruch nahmen. Die Anzahl von Angehörigen ist in beiden Setting verschwindend gering. Dies ist ein starker Unterschied zu einem „normalen“ Beratungsjahr, indem zumindest im ambulanten Setting sonst sehr viel mehr Angehörige Beratung gesucht haben (8-30%). Zu erklären ist dies mit hohen Hygieneauflagen und Besucherstopps sowie Angst vor „unnötigen“ Kontakten, um das Ansteckungs- oder Übertragungsrisiko mit Covid-19 so gering wie möglich zu halten.

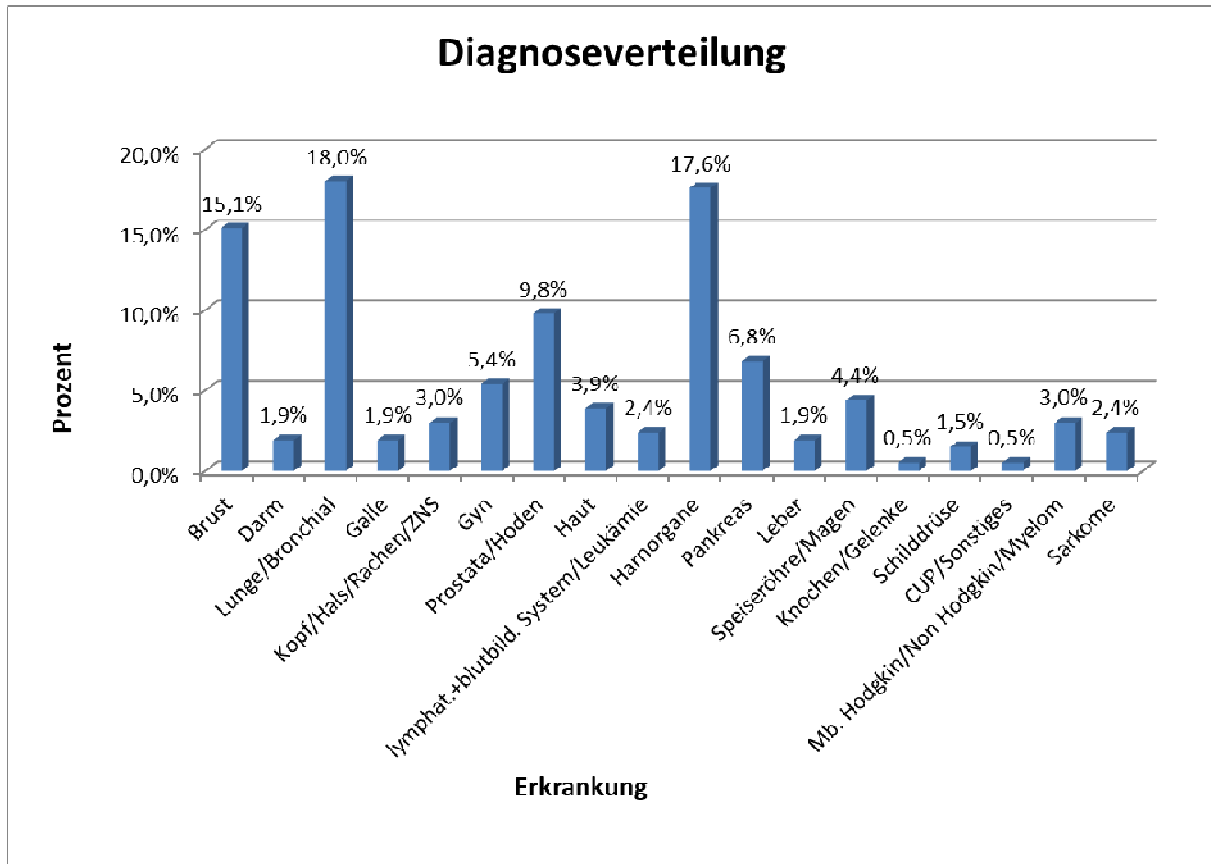


Grafik 5: Alter der Ratsuchenden bei Erstkontakten im ambulanten (KBS) und stationären Setting (Lostau)

Die Grafik der Altersverteilung macht deutlich, dass die Inanspruchnahme zwischen ambulantem und stationärem Setting verschieden ist. Jedoch bilden in beiden Settings die altersspitze die 61-70Jährigen. Dies ist eine Veränderung im Vergleich zu vorangegangenen Jahren. Hier war die Altersspitze in der KBS stetig bei den 51-60jährigen.

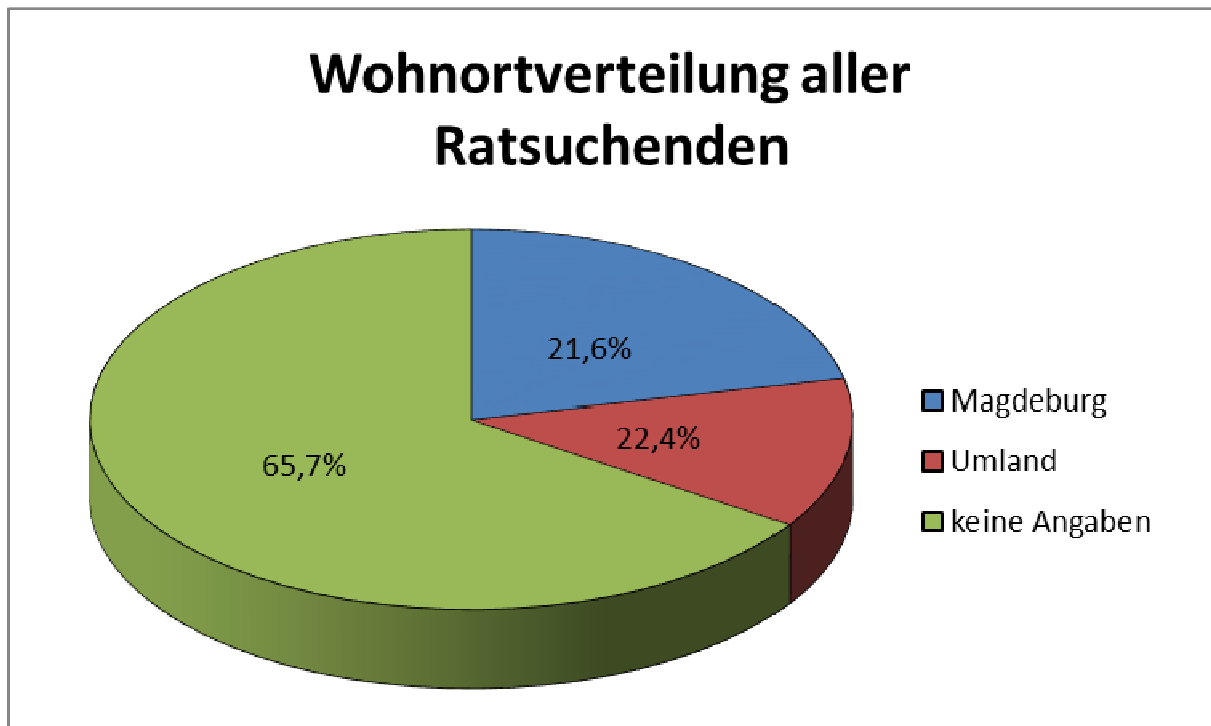
Dennoch nutzen Ratsuchende im Alter zwischen 20 und 50 die KBS gesamt sehr viel mehr (34,6%), als Ratsuchende im stationären Setting in der gleichen Altersspanne (6,6%).

Eine Erklärung hierfür wäre, dass in der KBS mehr Angehörige das Beratungsangebot nutzen sowie Ratsuchende in allen Phasen der Erkrankung die KBS aufsuchen können und sich damit die Altersstruktur anders verteilt als in einem Akut-Krankenhaus. Weiterhin ist Lungenkrebs oft eine „Alterserkrankung“, wodurch das höhere Alter (71 bis über 80) der Patienten im stationären Setting in Lostau erklärt werden könnte.



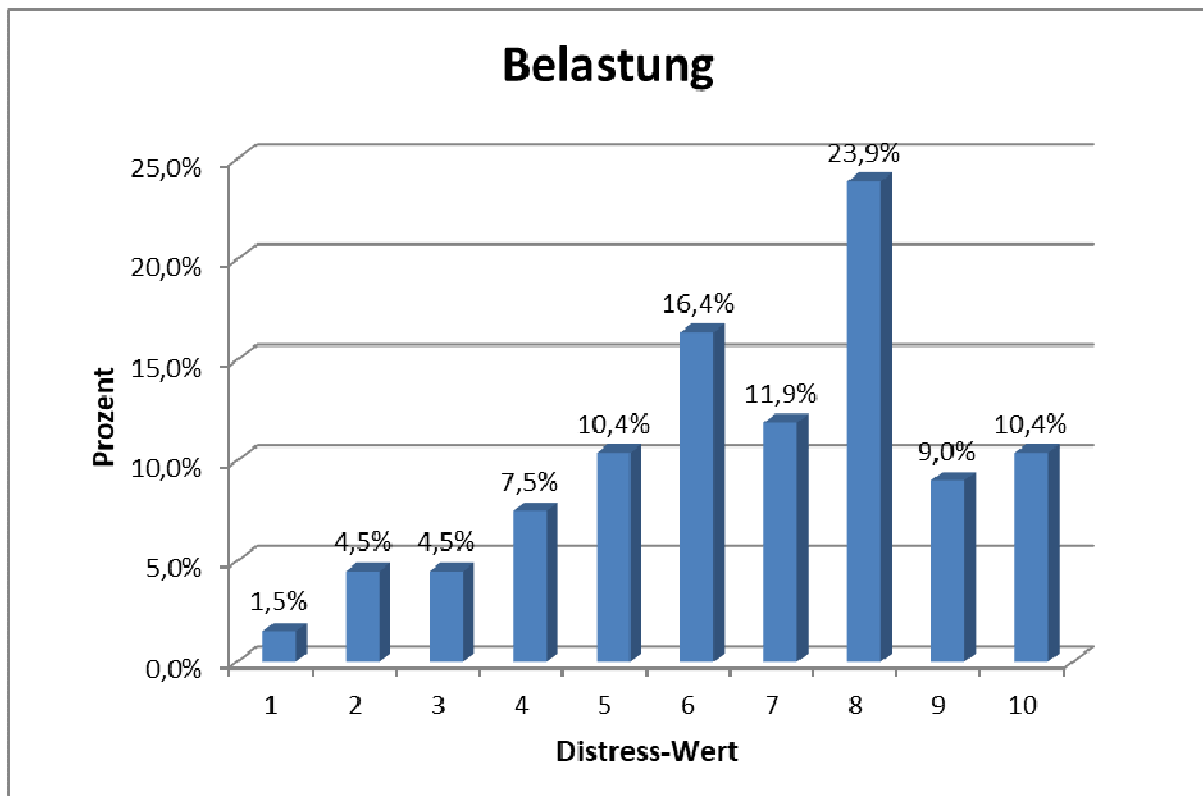
Grafik 6: Diagnoseangaben in der Krebsberatungsstelle aller Ratsuchenden bei Erstkontakt (ohne Lostau)

Tumorerkrankungen der Brust und der Prostata/Hoden sowie Lungen- und Bronchial-Ca. kommen häufiger vor als andere. Alle anderen Tumorerkrankungen liegen zw. 0,5% und 9,8%. Patienten der Lungenklinik Lostau wurden hier bewusst nicht erfasst, da - entsprechend der Klinikausrichtung - Lungen- und Bronchial-Ca. überwiegen würden.



Grafik 7: Wohnortverteilung aller Ratsuchenden der KBS (Erstkontakte; ohne Lostau)

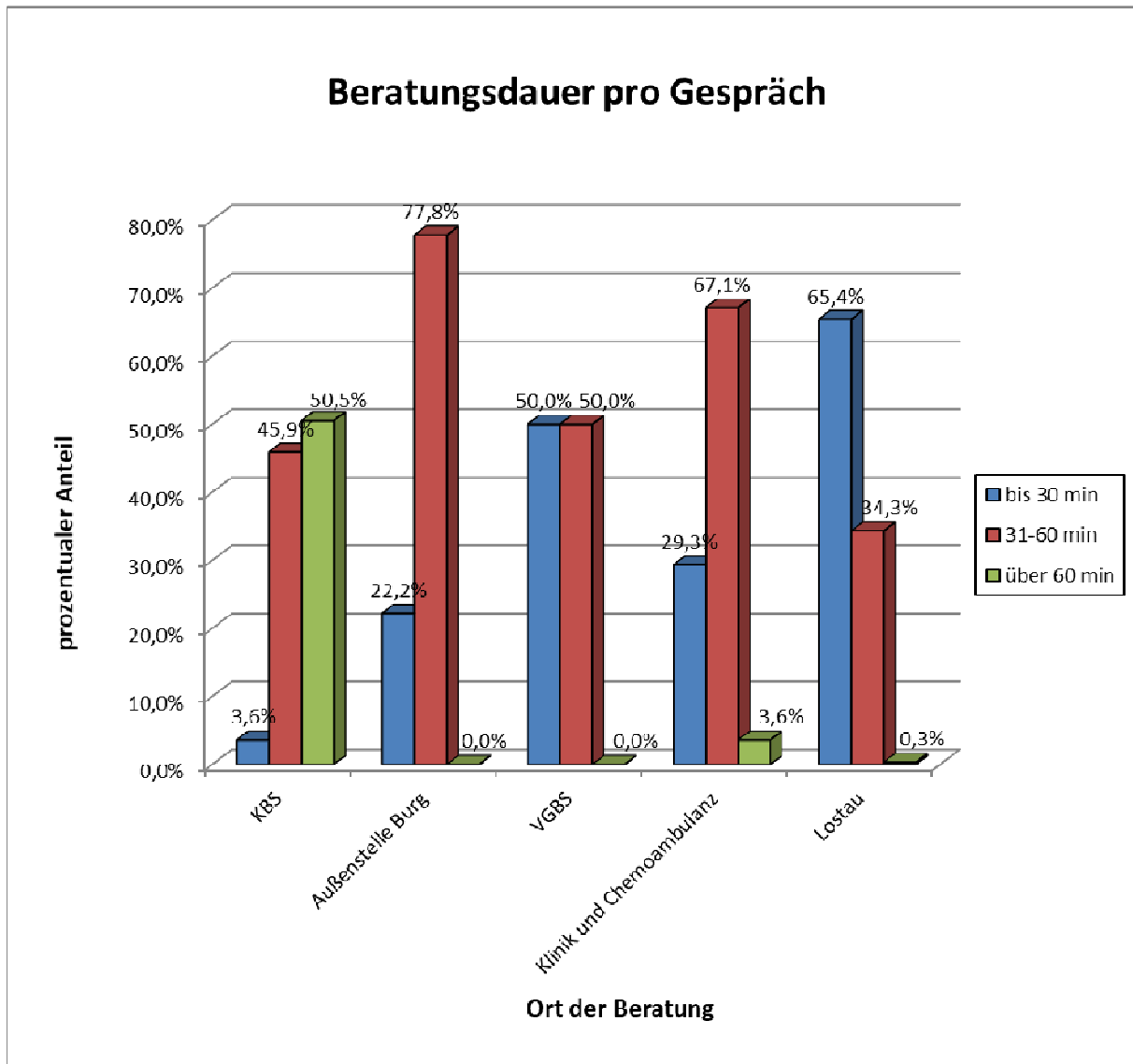
Die Angaben zum Wohnort im „Pandemiejahr 2020“ weichen stark von einem „normalen“ Beratungsjahr ab. Während sonst die Verteilung meist in Dritteln ausfällt, haben 2020 rund 66% aller Ratsuchenden im Erstkontakt gar keine Wohnortangabe gemacht. Bei weniger als der Hälfte der Ratsuchenden (44%) ist eine Angabe zur Örtlichkeit konkret.



Grafik 8: Belastungserhebung aller persönlichen Ratsuchenden in der KBS mit Distress-Thermometer bei Erstkontakt

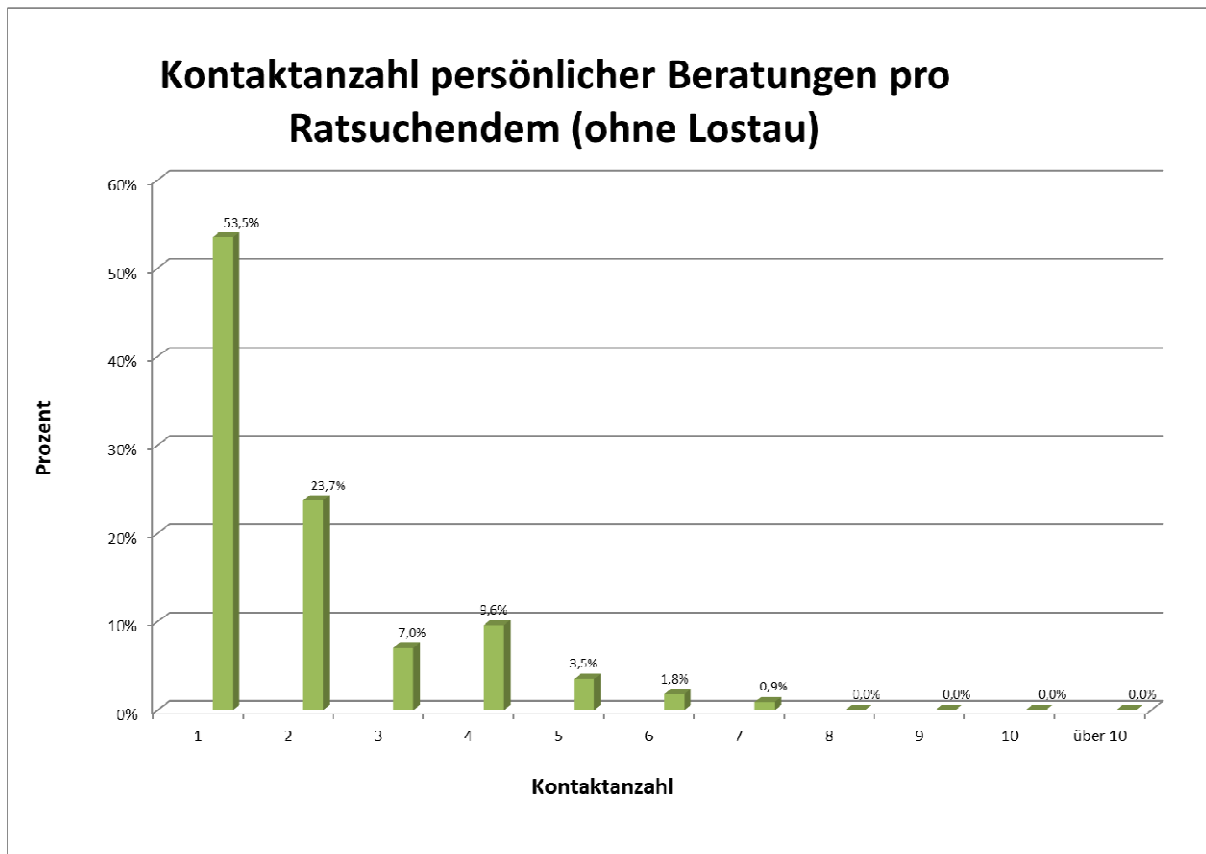
Die psychische Belastung der Ratsuchenden, welche das Distress-Thermometer bei Erstkontakt ausfüllen, ist im ambulanten Setting relativ hoch. 71,6% sind durch die Krebsdiagnose hoch bis sehr hoch belastet (Distresswert >5). Die Werte haben sich – obwohl im „Pandemiejahr“ 2020 viele statistische Erhebungen zu den Vorjahren stark verändert sind - zum Vorjahr kaum verändert. Der Medianwert liegt ebenso wie im Vorjahr bei 7.

Besonders häufig geben Ratsuchende emotionale Probleme (Sorgen 77,6%, Ängste 76,1%, Traurigkeit 59,7%) und körperliche Probleme (Erschöpfung 76,1%, Schlafstörungen 64,2%) an.



Grafik 9: Beratungsdauer in Minuten bei persönlichen Beratungsgesprächen (inkl. Vor- und Nachbereitung)

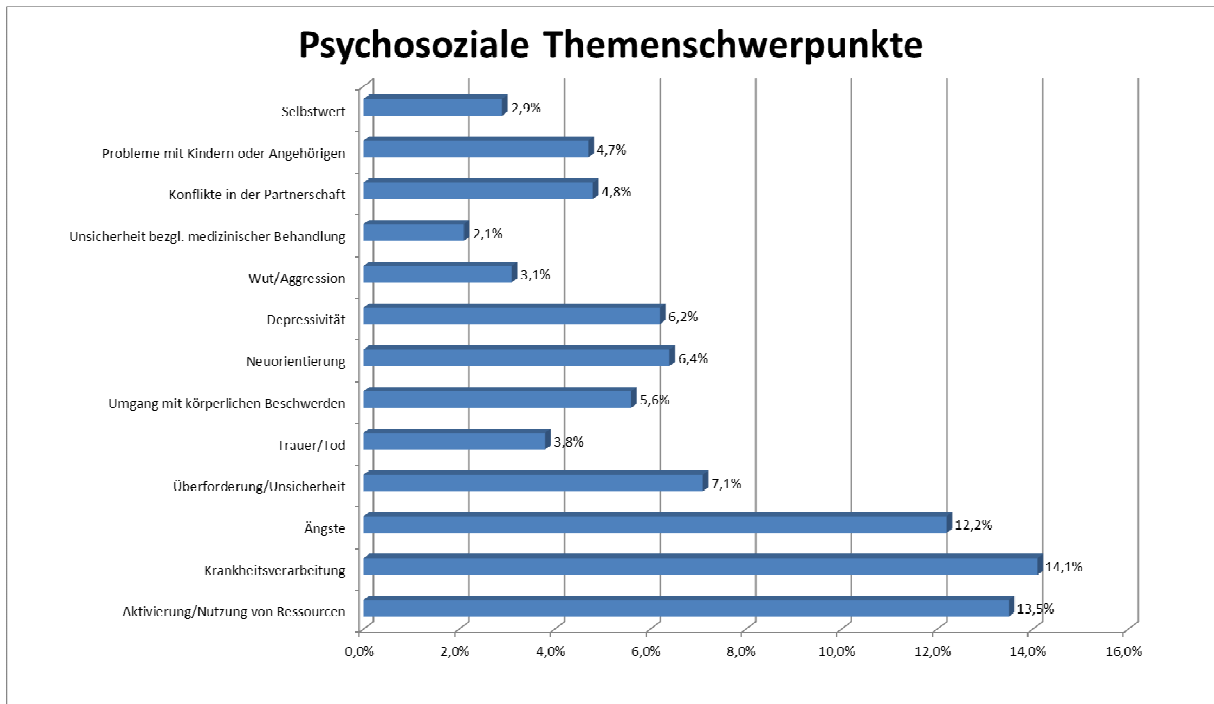
Im Klinikum in Lostau sind vor dem Hintergrund einer stationären Erstbetreuung und Kontakthanbahnung im Rahmen des Liaisondienstes viele Beratungen mit kurzer Dauer notwendig. Ca. 2/3 aller Beratungsgespräche haben maximal einen Umfang von 30 min. Die Beratungen in der KBS und anderen ambulanten Stellen hingegen sind zeitlich sehr viel umfangreicher und haben überwiegend einen Umfang von 31-110 min. Kurze Beratungsgespräche finden in eher geringem Umfang statt. Hier spiegelt sich wider, dass die Beratungsqualität, -inhalte und -ziele zwischen einer ambulanten und einer stationären Betreuung sehr verschieden sind.



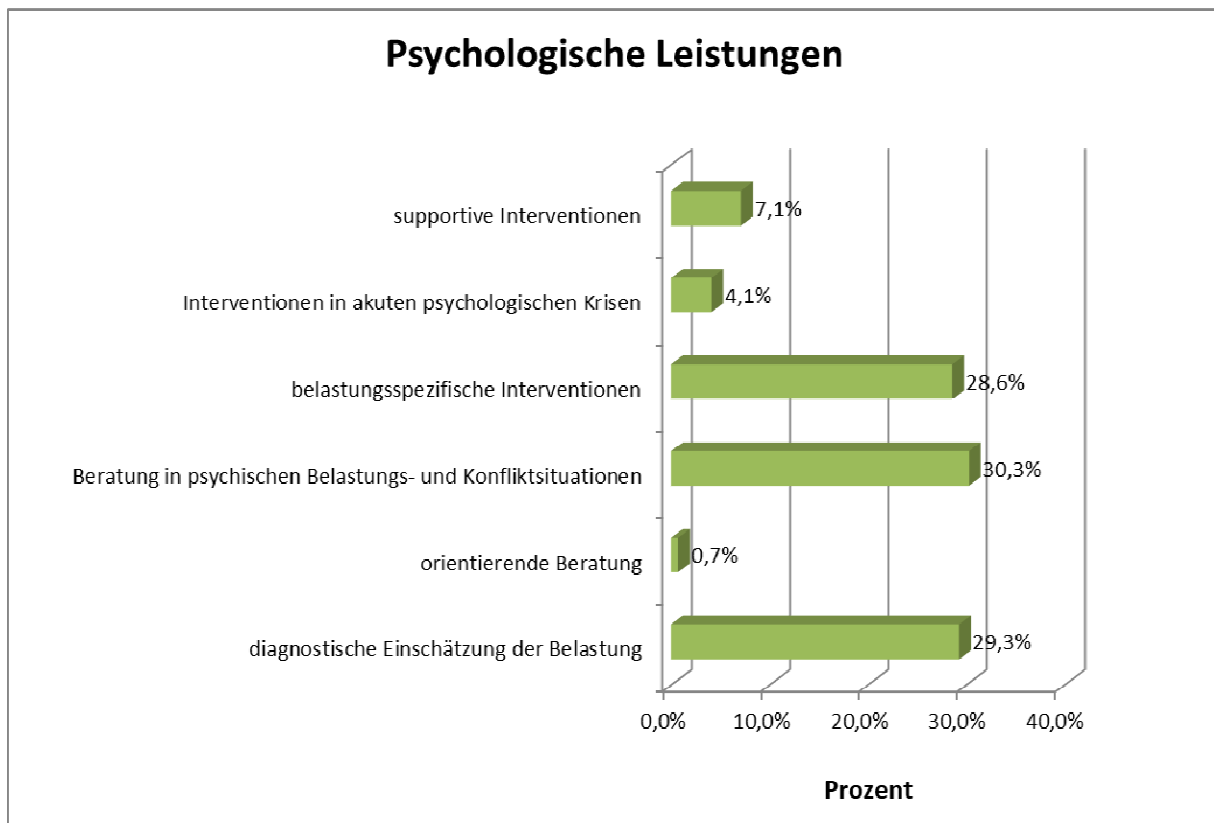
Grafik 10: Kontaktanzahl pro Ratsuchendem bei persönlichen Gesprächen in der KBS (mit Erstkontakt im Jahr 2020)

Betrachtet man alle persönlichen Beratungen im ambulanten Setting, nimmt ein Großteil (84,2%) aller Ratsuchenden bis zu drei Termine wahr. Mehr als die Hälfte aller Ratsuchenden nutzen sogar nur 1 Gespräch. Dies ist voraussichtlich überwiegend in Beratungen mit sozialem Schwerpunkt der Fall, da hier viele Anliegen auch telefonisch, schriftlich oder per Mail weiterbearbeitet werden können.

In den nachfolgenden zwei Grafiken wird die Gewichtung verschiedener Themen und Leistungen deutlich, welche in den Gesprächen mit den jeweiligen Schwerpunktsetzungen bearbeitet werden.



Grafik 11: Psychosoziale Themenschwerpunkte bei Beratungen mit psychologischem und sozialem Schwerpunkt (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)

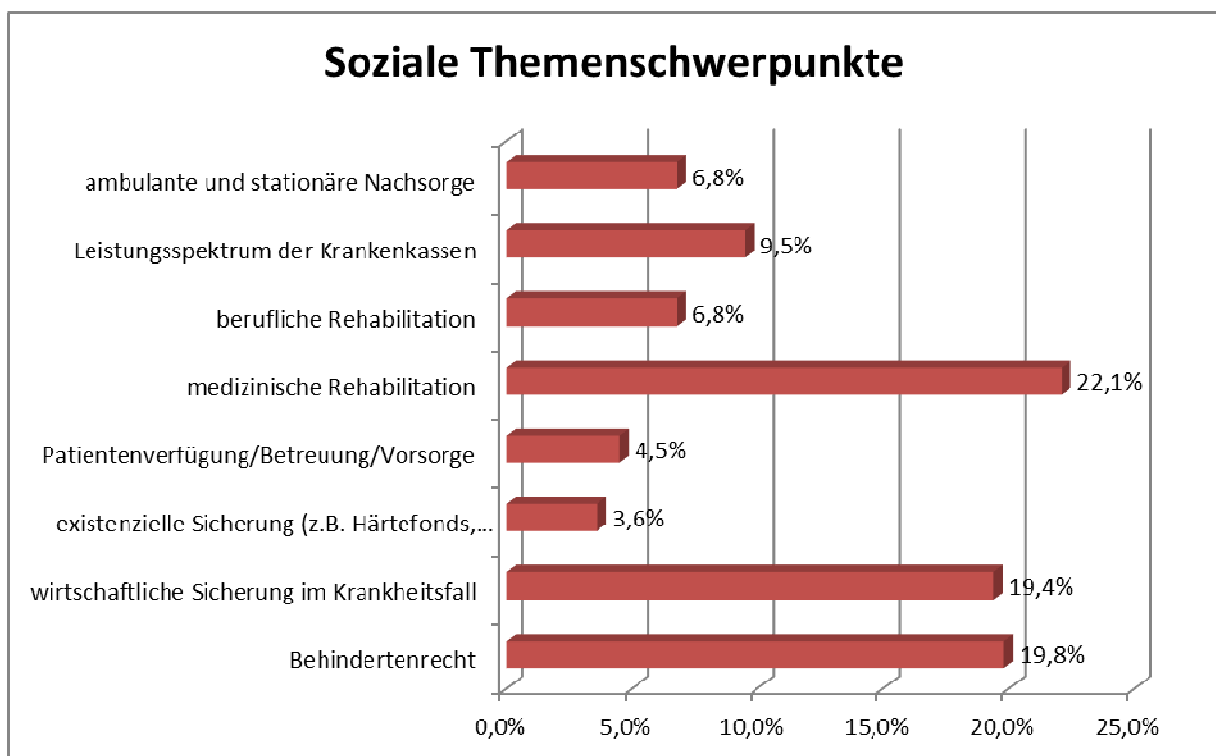


Grafik 12: Psychologische Leistungen in den Beratungsgesprächen (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)

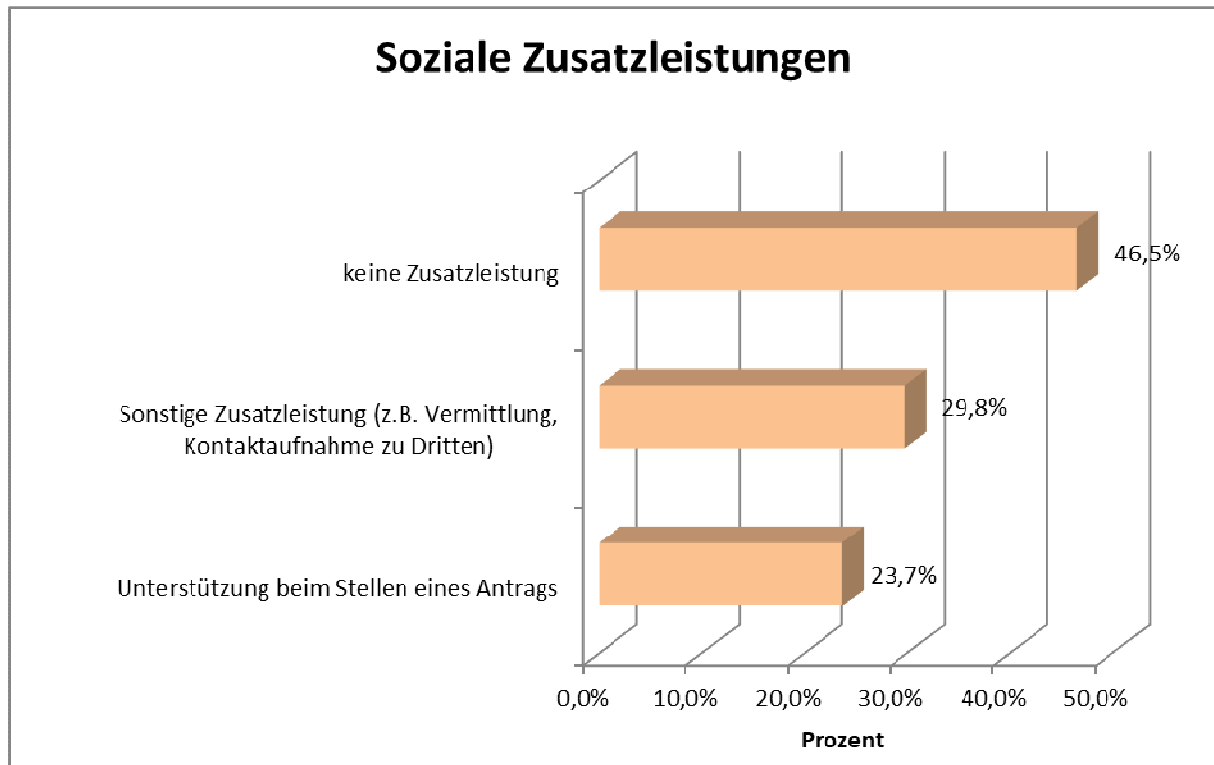
Die Krankheitsverarbeitung, Umgang mit Ängsten und die Aktivierung von Ressourcen bilden zentrale Themenschwerpunkte bei psychosozialer Beratung. Dies hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Ebenso sind die psychologischen Leistungen ähnlich wie im Vorjahr und bilden

mit der Beratung in psychischen Belastungs- und Konfliktsituationen, die diagnostische Einschätzung der Belastungen und die Beratung in psychischen Belastungssituationen die Hauptleistungen der Psychologen.

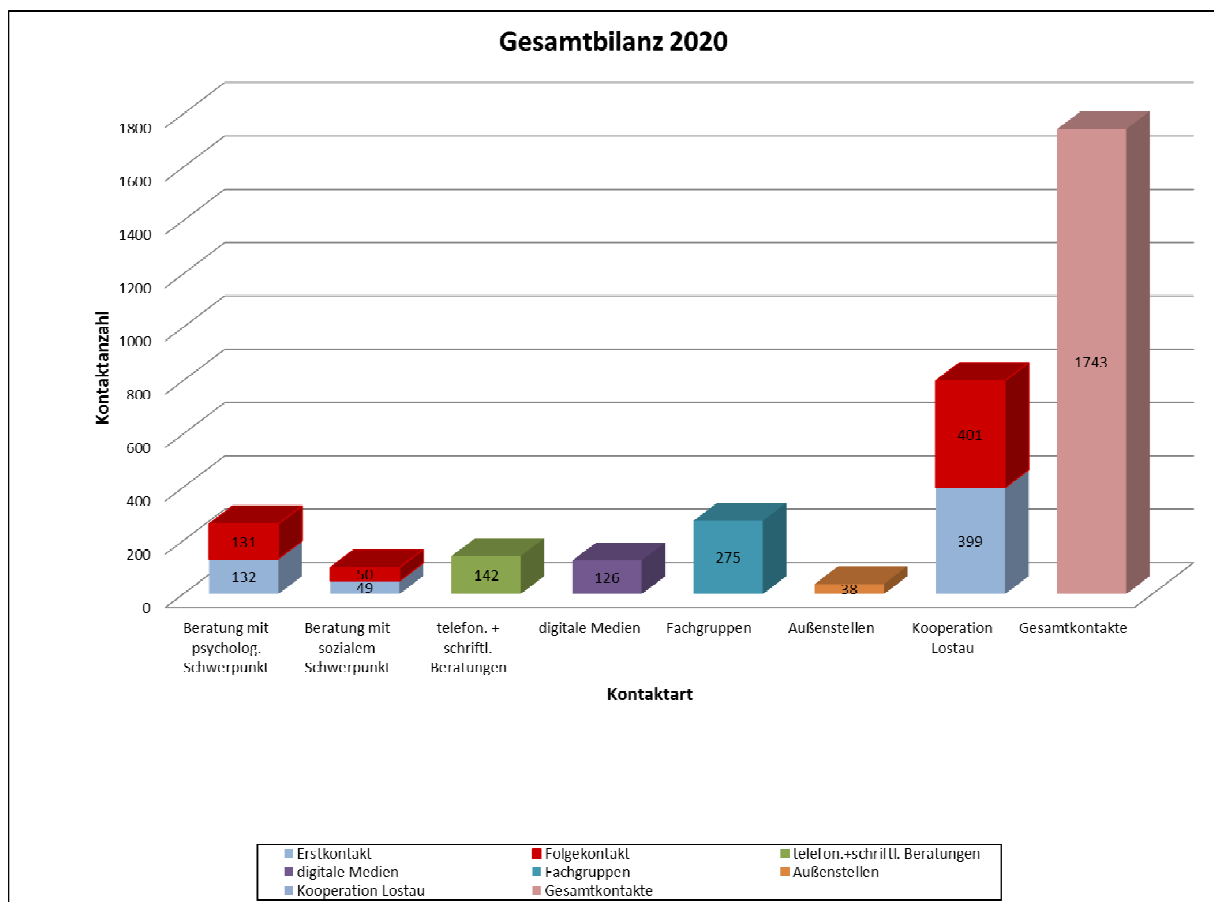
Bei Beratungen mit sozialer Schwerpunktsetzung sieht es – ähnlich wie im Vorjahr - wie folgt aus: Informationen zum Behindertenrecht, wirtschaftliche Sicherung im Krankheitsfalls und Informationen zur medizinischen Rehabilitation bilden bei sozialen Beratungsgesprächen zentrale Themenschwerpunkte. Anders als im Vorjahr sind die Zusatzleistungen weniger. Hier haben insgesamt nur 53,5% der Ratsuchenden ein Anliegen.



Grafik 13: Themenschwerpunkte bei Gesprächen mit sozialer Schwerpunktsetzung (mehrere Themen in einem Gespräch möglich)



Grafik 14: Zusatzleistungen in Beratungsgesprächen mit sozialer Schwerpunktsetzung



Grafik 15: Gesamtkontakte der KBS 2020

Im Jahr 2020 lässt sich eine Gesamtbilanz von 1743 Kontakten vorweisen. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Abfall um 320 Kontakte.

Rückzuführen ist dies eindeutig auf die Einschränkungen und Hygienemaßnahmen durch die Covid19-Pandemie. Ersichtlich wird erstmalig seit Bestehen der KBS eine Kontaktveränderung hinsichtlich Nutzung und Qualität der Beratungskontakte. Während die persönlichen Kontakte im ambulanten Setting stark rückläufig sind, haben sich die telefonischen Beratungskontakte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Gruppenangebote fanden 2020 gar nicht statt. Jedoch wurden erstmalig digitale Medien wie Facebook und Youtube verstärkt genutzt, um Ratsuchende und die Öffentlichkeit zu erreichen. Die telefonischen Beratungen und Zugang zu Informationen über digitale Medien bildet 2020 einen großen Anteil. Betrachtet man die ambulanten persönlichen Beratungen und die telefonischen+digitalen Beratungen im Vergleich, ergibt sich ein Verhältnis von 60% zu 40%.

3 Vorträge, Seminare und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Jahr konnten leider keine Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt werden. Aktionen, Seminare, Kongresse und Fachtagungen wurden regional und überregional abgesagt und fanden nicht oder nur online in sehr eingeschränkter Form statt. Daher konnten 2020 nur wenige Personen öffentlich erreicht werden.

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle nahmen 2020 insgesamt an nur 6 Arbeitstreffen und Konferenzen teil. Referententätigkeit entfiel ebenfalls vollständig.

Auch die Presseaktivität war 2020 sehr gering, da es keine Aktionen zu bewerben gab. Erstmals ist die KBS im regionalen Magdeburger „Gesundheitswegweiser“ gelistet, was vor allem für ältere Bürgern ein Kontaktzugang zum Beratungsangebot darstellt.

Online blieb die KBS über die Homepage des Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R. präsent (<http://www.kpsm.ovgu.de/Patienten/Psychosoziale+Krebsberatungsstelle.htm>). Ebenso ist die KBS im qualitativen (psycho)onkologischen Versorgungssystem – wie z.B. KID, DKH – gelistet und vertreten.

Zum Weltkrebstag am 4.2.2020 stellte die KBS einen Beitrag über die Facebookseite des Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R. online, welche 29 Likes und 4 Teilungen erhalten hat.

Im Anhang befindet sich eine Übersicht vom Veranstaltungskalender der KBS.

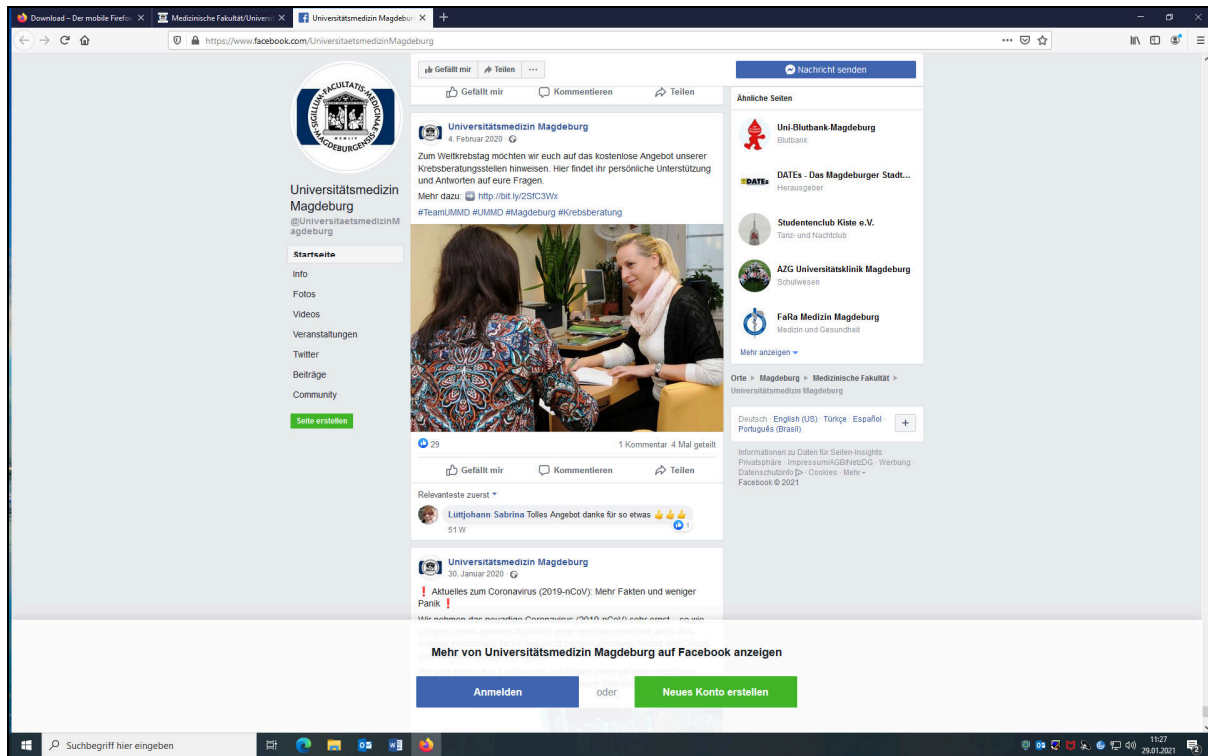


Abb. 2.: Beitrag der KBS bei Facebook

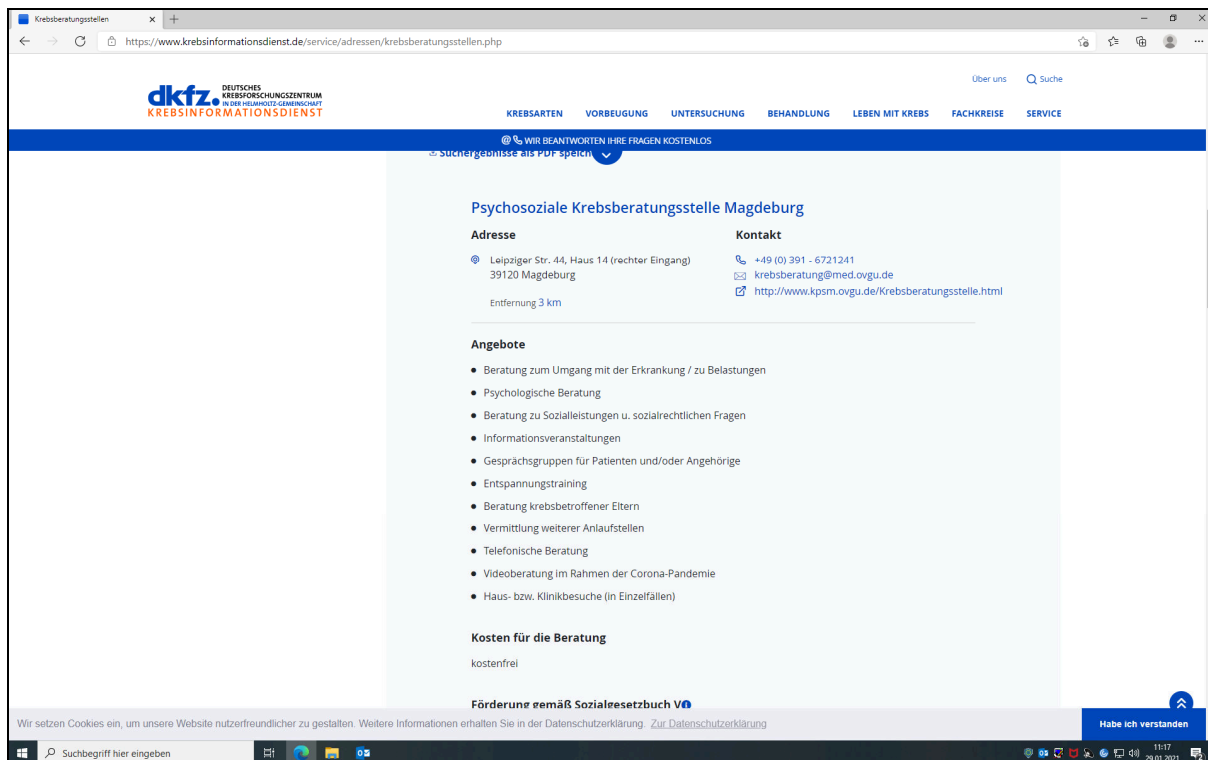


Abb. 3: Beispiel Online-Präsenz beim Deutschen Krebsinformationsdienst

4 Netzwerkarbeit

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle verfügt über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern, welches in den zurückliegenden Förderperioden aufgebaut wurde. Die Beratungsstelle nimmt eine „Leuchtturmfunktion“ ein, wenn die Anliegen über die Kapazitäten und Zuständigkeiten der Beratungsstelle hinausgehen. Patienten und Angehörige können professionell an die für sie relevanten Professionen weitervermittelt werden.

Insgesamt kann die Beratungsstelle 37 Kooperationspartner aus verschiedenen Bereichen vorweisen: Fach- und Allgemeinarztpraxen, Psychotherapeuten, Psychoonkologische Arbeitskreise, Tumorzentren u. a. onkologische Verbände, Rehabilitations-Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, sowie MDK, Ämter, Sozialversicherungsträger (Krankenkassen, Rentenversicherer, Berufsgenossenschaften etc.) Hospize und Palliativstationen und Sportvereine in Magdeburg und Umland. Weitere Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Kliniken und medizinischen Versorgern sind in Planung. Darunter kann die Krebsberatungsstelle verschiedene leistungserbringende Kooperationsaktivitäten vorweisen:

- **Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg – Lungenklinik Lostau gGmbH:**
seit 01.07.2013 Psychoonkologische Tätigkeit mit 20 Stunden
- **Paritätische – Aufbruch e.V. in Burg und Genthin:**
Nutzung/Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Betreuung der Außenstellen einmal wöchentlich
- **Krebsliga e.V. in Magdeburg (in der Universitätsfrauenklinik):**
Nutzung/Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Beratung in der Außensprechstunde nach Bedarf
- **Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. und VGBS e.V.**
Projekt „Aktiv bei Krebs - Sporttherapeuten leiten – Psychoonkologen begleiten“

5 Außenstellen und weitere Beratungsangebote

Zu den Aufgaben der Psychosozialen Krebsberatungsstelle gehört es, die psychoonkologische Beratung auch den ländlichen Gegenden zugänglich zu machen. Seit Mai 2011 existiert eine Außenstelle in Burg unter dem „Dach“ der Selbsthilfe-Kontaktstelle Jerichower Land. Darüber hinaus existiert eine psychologische Außensprechstunde in den Räumen der Magdeburger Krebsliga e.V.

Aufgrund der Corona-Pandemie mit entsprechenden Hygienevorschriften aber auch zum Schutz immunsuppressiver Patienten war eine persönliche Beratung in den Außenstellen nicht umsetzbar. Ratsuchende wurden daher bei Bedarf über den Hauptstandort der KBS telefonisch beraten.

Hausbesuche wurden 2020 zur Pandemieeindämmung ebenfalls nicht durchgeführt.

6 Qualitätssicherung

Die psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg hat den Anspruch, onkologische Patienten und deren Angehörige mit Qualität und Nachhaltigkeit zu beraten. Die KBS orientiert sich dabei an den S3-Leitlinien Psychoonkologie sowie am Qualitätskriterienkatalog für ambulante Krebsberatungsstellen (Quelle: Kuhnt, S., Mehnert, A., Giesler, J. M., Faust, T., Weis, J. & Ernst, J. (2016). Die Entwicklung von Qualitätsstandards für die ambulante psychosoziale Krebsberatung – Ergebnisse einer Delphibefragung. Das Gesundheitswesen). Die darin festgelegten Kriterien bilden die Basis der Arbeit der Krebsberatungsstelle Magdeburg und sichern gleichzeitig ein hohes Maß an Professionalität. Folgende Bereiche finden Berücksichtigung: Personal, Beratungsangebot, Qualitätssicherung, Diagnostik, Dokumentation, Erreichbarkeit/Niedrigschwelligkeit, Räumlichkeiten, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit. Ab 01.07.2020 trat das Förderungsgesetz für psychosoziale ambulante Krebsberatung mit § 65e SGB V in Kraft (Link: https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/amb_krebsberatung/foerderung_kbs.jsp).

Bedingung für eine GKV-Förderung ist die Erfüllung von Qualitätskriterien hinsichtlich Struktur, Prozess und Ergebnis. Diese kann die KBS alle vorweisen und erfüllt dadurch höchste Standards im Beratungskontext. In einem internen Konzept sind Strukturen, Leistungen, Angebote, Abläufe, Qualität und Umgang mit Notfällen schriftlich hinterlegt und für alle Beratungsstellenmitarbeiter/innen frei zugänglich.

In den unten aufgegriffenen Qualitätsbereichen wird ein kleiner unvollständiger Einblick in die Sicherung der Qualität der Krebsberatungsstelle gegeben:

Strukturqualität:

Die Beratungsstelle verfügt über ein Sekretariat und drei Beratungsräume. Diese sind an die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R. angegliedert und für Beratungsarbeit angemessen räumlich und sachlich ausgestattet. Ein Raum ist für Gruppentreffen geeignet. Die KBS ist barrierefrei erreichbar.

Ein weiterer Raum wird von der Magdeburger Krebsliga e. V. (Außensprechstunde Universitäts-Frauenklinik) zur Verfügung gestellt, um eine Anbindung an die Selbsthilfe zu erleichtern. Die Außenberatung in Burg findet in den Räumen der dortigen Selbsthilfekontaktstelle Jerichower Land „Aufbruch e.V.“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes statt.

Online ist die KBS über die Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie vertreten.

Das multidisziplinäre Fachteam hat Zusatzqualifikationen im Bereich der Psychotherapie, Psychoonkologie, Entspannungsverfahren sowie im Gesundheitssport. Alle Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Beratungen und verschiedene Gruppenangebote können kostenfrei in Anspruch genommen werden. Der Zugang ist bei täglichen Sprechzeiten niedrigschwellig und Gesprächs-Ersttermine werden innerhalb von 10 Werktagen vergeben.

Prozessqualität:

Bei der Durchführung der Beratung ist Fachlichkeit und die Einhaltung der Schweigepflicht eine selbstverständliche Grundlage. Der Beratungsprozess wird intern in wöchentlichen Intervisionen und Therapeutesupervisionen reflektiert. Die Beratungsstelle nimmt die Dokumentation und Evaluation mit der Software TIKANIS/KBS DOK vor. Die EDV-Sicherheit und Betreuung wird durch das Universitätsklinikum A.ö.R. sichergestellt.

Ergebnisqualität:

Über das Beschwerdemanagement des Universitätsklinikums ist es möglich, die Beratungsstellenarbeit anonymisiert zu bewerten. Eine eigenständige interne Qualitätsbefragung nimmt die KBS anhand eines kurzen Fragebogens beim letzten Beratungstermin vor.

Zusätzlich erfolgen in Abständen von 4-6 Wochen Fall- und Teamsupervisionen mit einer externen Supervisorin für das gesamte Team der Psychosozialen Krebsberatungsstelle.

Weiterhin existieren schriftliche Jahresberichte inkl. Statistiken, Konzept und Leitbild.

7 Projekte

Am 1.8.2017 wurde mit Spendengeldern der Stiftung „Leben mit Krebs“ durch die Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ das Projekt „Aktiv bei Krebs – Sporttherapeuten leiten, Psychoonkologen begleiten“ ins Leben gerufen. Am 01.08.2019 bis 31.07.2021 läuft bereits erfolgreich die 2. Förderperiode.

Der Sportverein VGBS e.V. unterbreitet in mittlerweile 4 Einheiten ein patientenorientiertes Bewegungsangebot mit verschiedenen Gruppen für Krebspatienten in der Akuttherapie. Die

KBS berät und begleitet auf Wunsch die Projektteilnehmer mit psychoonkologischen Gesprächen. Folgende Projektinhalte und -ziele sollen damit verfolgt und realisiert werden:

- Bewegung in Kleingruppen unter Anleitung qualifizierter Sporttherapeuten
- psychoonkologische Betreuung der Teilnehmer durch DKG-zertifizierte Psychoonkologen
- Stabilisierung physischer und psychischer Ressourcen
- Vermittlung eines positiven Körpererlebens
- Abbau von Ängsten im Umgang und Austausch mit Gleichgesinnten

Leider blieb auch der Sportverein VGBS e.V. inklusive des Projekts nicht von der Corona-Pandemie verschont. Von der Bundesregierung auferlegte Hygienebestimmungen führten zur Einstellung des Sportbetriebs. Vom 16.03.-03.08.2020 und ab 1.11.2020 bis voraussichtlich 28.02.2021 musste der VGBS e.V. schließen und Kurzarbeit anmelden. Lediglich 2 persönliche Beratungen konnten innerhalb der Projektarbeit stattfinden.

Dennoch hat sich der Verein sehr viel Mühe gegeben, ihren „Sportlern“ online Angebote über den extra ins Leben gerufenen Youtube-Kanal „Bewegung tut mir gut“ anzubieten (<https://www.youtube.com/watch?v=96ltOBQZPgc>). In diesem Rahmen beteiligte sich die KBS in Kooperation an einem Beitrag zum Thema „Wie halte ich mich mental fit?“, welcher bisher 97 Aufrufe erhielt.

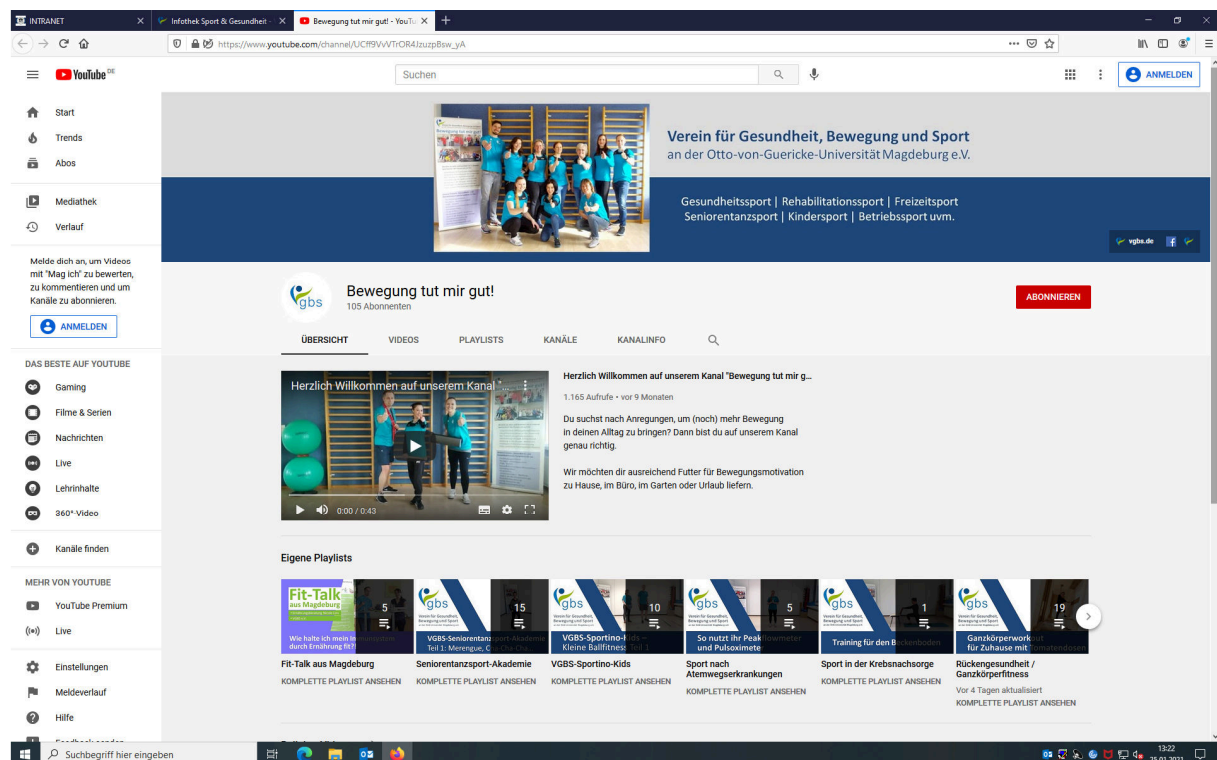


Abb. 4: Onlineangebote des VGBS e.V. bei Youtube

Veranstaltungen 2020

Anlage zum Jahresbericht
(turnusmäßig stattfindende Dienstberatungen und Klinikkonferenzen
sind nicht dokumentiert)

Januar

- 08.01.2020 Fortbildung
Vortrag Prof. Dr. med. Claas Lahmann „ Perspektiven der
Psychosomatik“
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M. A., Fr. L. Frenzel, M.Sc., Fr. Dipl.-Psych. J.
Uiffinger, Fr. C. Busch
- 16.01.2020 DVSG-Fortbildung „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ in Erfurt
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A.
- 22.01.2020 Gemeinsames Arbeitstreffen Team der KBS mit den Psychologinnen
des Onkologischen Zentrums des Uniklinikums
Teilnahme: Prof. Frommer, OA Dr. Vogel, Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger,
Fr. J. Scholz, M. A., Fr. C. Busch

Februar

- 05.02.2020 interne Team- und Fallsupervision
Leitung: OA Dr. M. Vogel
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M. A., Fr. C. Busch
- 12.02.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.
- 19.02.2020 M&M-Konferenz und Qualitätszirkel Lungenklinik Lostau
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger

März

- 04.03.2020 interne Team- und Fallsupervision
Leitung: OA Dr. M. Vogel
Teilnahme: Fr. J. Scholz, Fr. C. Busch

März - August: *keine öffentlichen Veranstaltungen oder Projektaktivitäten wegen
Corona-Pandemie*

- 13.05.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.

- 10.06.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.
- 15.07.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.
- 22.07.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.
- 29.07.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. L. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer, M.Sc.

April

- 15.4.2020 Projekt „Aktiv bei Krebs“ - Videodreh mit Online-Veröffentlichung auf dem Youtube-Kanal des VGBS e.V. „Bewegung tut mir gut“, Thema: Wie halte ich mich mental fit?
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Hr. C. Meyer, M.Sc.

August

- 30.08.2020 „Rudern gegen Krebs“
Veranstaltung wegen Corona-Pandemie verschoben auf 18.07.2021
- 05.08.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. Frenzel, M.Sc., Hr. Meyer, M.Sc.

September

- 09.09.2020 Aktion „Rückenwind bei Lungenkrebs“ in der Lungenklinik Lostau
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger
- 10.09.2020 interne Spezial- und kreativtherapeutische Supervision (Co-Therapeuten)
Leitung: OA Dr. med. M. Vogel
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A.
- 16.09.2020 interne Team- und Fallsupervision
Leitung: OA Dr. M. Vogel
Teilnahme: Hr. C. Meyer-Keirath, M.Sc., Fr. J. Scholz, M.A., Fr. Frenzel, M.Sc., Fr. C. Busch

- 16.09.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. Frenzel, M.Sc.
- 23.09.2020 Therapeutensupervision
Leitung: Prof. Dr. med. Frommer
Teilnahme: Fr. Frenzel, M.Sc., Hr. C. Meyer-Keirath, M.Sc.
- 23.09-14.10.2020 „Digital Health für Einsteiger“ (Online-Kurs) über openHPI
Teilnahme: Hr. C. Meyer-Keirath, M.Sc.

Oktober

- 8.10.2020 interne Spezial- und kreativtherapeutische Supervision (Co-Therapeuten)
Leitung: OA Dr. med. M. Vogel
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A.
- 14.10.2020 interne Team- und Fallsupervision
Leitung: OA Dr. M. Vogel
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 17.10.2020 Familien-Infotag (Johanniskirche)
Veranstaltung wegen Corona-Pandemie verschoben auf 23.10.2021
- 28.10.2020 Gemeinsames Arbeitstreffen Team der KBS mit den Psychologinnen des Onkologischen Zentrums des Uniklinikums
Teilnahme: OA Dr. Vogel, Fr. J. Scholz, M. A., Fr. C. Busch, Fr. Dipl. Psych. J. Uiffinger

November

- 11.11.2020 interne Team- und Fallsupervision
Leitung: OA Dr. M. Vogel
Teilnahme: Fr. Dipl.-Psych. J. Uiffinger, Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 13.11.2020 interne Online-Veranstaltung „4. Ethiktag – Behandlung im Voraus planen – Chancen und Grenzen eines Beratungskonzepts im Krankenhaus“
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A., Fr. C. Busch
- 19./20.11.2020 12. BAK-Fachtagung in Münster
Veranstaltung wegen Corona-Pandemie abgesagt
- 19.11.2020 BAK-Mitglieder-Meeting als Zoom-Veranstaltung
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A.

Dezember

- 04.12.2020 externe Supervision
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A., Hr. C. Meyer-Keirath, M.Sc., Fr. C. Busch
- 9.12.2020 APOSA-Herbst-Treffen als Online-Veranstaltung (Zoom-Treffen)
Teilnahme: Fr. Uiffinger
- 8.12+14.12.2020 interne E-Learning-Schulung „Basisschulung
Krankenhaushygiene“ und „Aufbauschulung
Krankenhaushygiene“
Teilnahme: Fr. J. Scholz, M.A., Hr. C. Meyer-Keirath, Fr. C. Busch